

# Calwer Wochenblatt



Amis- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Ercheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigebogen am Sonntag.

Samstag, den 12. Oktober 1878.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 R 30 S. im Viertel 2 R 30 S. Einzelhefte: die gewöhnliche Heft 3 S.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

#### An die Gemeinderäthe.

Der am 4. v. M. verlangte Bericht betreffend die Löschung der Zeitrenten Einträge in den Güterbüchern (Wochenblatt Nro. 105) wird mit dem Anfügen in Erinnerung gebracht, daß die am 19. d. M. noch nicht eingekommenen Anzeigen mit Warteboten abgeholt werden.

Calw, 10. Oktober 1878.

R. Oberamtsgericht.  
Schuon.

Calw.

### Borladung zur Schulden-Liquidation.

In der Santsache des Carl Ziegler, Kaufmanns in Calw, findet die Schulden-Liquidation am

Dienstag, den 17. Dezbr. d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
und der Liegenschaftsverkauf am  
Montag, den 16. Dezbr. d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Den 30. Septbr. 1878.

R. Oberamtsgericht.  
Schuon.

Forstamt Altenstaig.

Revier Enzklösterle und Hofstett.

### Stammholz-Verkauf

am Donnerstag, den 17. Okt. d. J.,

von Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr an,

auf dem Rathhaus in Wildbad

1., vom Revier Enzklösterle:

aus Wanne 16 und Rälberwald 21.

2 Buchen mit 0,80 Fm. und 2355 Stück

Nadelholz, Lang- und Klotzholz, mit

1584 Fm.

2., vom Revier Hofstett:

aus Fautsberg 10., Hühnerbach 15. und

von Scheidholz der Guten Michelberg und

Hühnerberg:

2 Eichen mit 2,61 Fm. und 1539 Stück

Nadelholz, Lang- und Klotzholz mit

999 Fm.

Calw.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbelastaster (Steuerkapitale der neu einzuschätzenden Gewerbetreibenden in der Gemeinde Calw durch die Bezirksschätzungs-Commission festgestellt sind, wird das Ergebnis der Ein-

schätzung 21 Tage lang,

vom 11. bis 31. Oktober d. J.

zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhaus aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steueranschlages (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu.

Etwaige Beschwerden, welche die Betheiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die Cataster-Commission zu richten und längstens bis zum 31. Oktober d. J. bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumniß dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerde-rechts nach sich.

Calw, den 8. Oktober 1878.

Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Calw.

### Verkauf eines Maarenlagers.

Aus der Concursmasse des Kaufmanns

Carl Ziegler von Calw kommt am

17. u. 18. Oktober 1878,

je von Vormittags 8 Uhr an,

das vorhandene Waarenlager in Parthien zur Versteigerung, und zwar:

Wollwaaren, bestehend in gerippten

Fäden, Flanelleibchen, Woll- und

Baumwoll-Strumpfwaren, Hosen,

Leibchen, Hemden, Leibbinden, Damen-

und Herren-Confektion, Fäden, Krä-

gen, Paletots, Röcke, Juppen. Fertige

Kleider, Hosen, Westen, Hemden, Cra-

vatten, Krägen, Halstücher, Sacktücher,

Fäden, Baumwolltücher, Rize, Futter-

zeuge, Orleans, Baumwoll- und

Wollengarn, Strumpflängen, Epe-

zereiwaaren, Cigarren, Schreibmateri-

alien, Tuchwaaren, Ladenumfalten.

Der Gesamtanschlag beträgt

13,042 R 45 S

Der Güterpfleger, Herr Heinrich Hayd

wird Kaufsliebhabern für ganze Parthien von

jetzt ab die Besichtigung des Waarenlagers gestatten.

Stadtschultheißenamt.

Calw.

### Haus-Verkauf.

Aus der Santsache des Carl Christian Vott, Schlossers in Calw, kommt am Montag, den 21. Okt., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus wiederholt zum Verkauf:

62 Met. Ein zweistödiges Wohnhaus ohne Keller,

16 Met. Hofraum

78 Met. in der obern Vorstadt resp. an der Altburger Straße, sowie eine Kammer in Haus Nr. 266.

Ord. Verf.-Anschl. 2760 R

Anschlag 2000 R

Den 1. Oktober 1878.

Rathschreiber.

Saffner.

Simmozheim.

### Executorstelle.

In hiesiger Gemeinde soll die Hilfs-vollstreckung nach Executionsgesetz Art. 17 durch einen besonders hiezu aufgestellten Executor ausgeführt werden.

Bei der Aussicht auf gute Belohnung haben sich Bewerber um diese Stelle, zu welcher sich besonders tüchtige Polizei-officianten eignen würden, bis zum

Dienstag, den 15. d. M.,

bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Schultheißenamt.

Rienzele.

### Privat-Anzeigen.

Ein ordentliches

### Lausmädchen

wird sogleich gesucht; von wem? sagt die Exped. d. Bl.





\*\*\*\*\*:\*\*\*:\*\*\*\*\*:  
 \* Calw. \*  
 \* Am Sonntag, den 13. Oktober, \*  
 \* Morgens 7 1/2 Uhr, \*  
 \* **katholischer Gottesdienst.** \*  
 \*\*\*\*\*:\*\*\*:\*\*\*\*\*:

**Einladung.**

In Folge unserer ehelichen Verbindung laden wir alle unsere Freunde und Bekannte zu einem guten Glas Wein auf morgenden Sonntag bei Wäcker Frohmüller freundlich ein.

Michael Reppler, Fuhrmann.  
 Katharina Hermann.

Nächsten Sonntag bacht

**Rümmelkuchlein**

Frohmüller Wäcker.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

**Langenbretzel**

C. Dierlamm, Wäcker.

Hirsau.

**Einladung.**

Auf morgenden Sonntag, den 13. d. M., ladet zu gutem Kuchen und reinem Getränke freundlichst ein

Stoß & Schwane.

Neuen rothen

**Wein**

schenkt aus

G. Morof & Rappen.

Alle Sorten

**Liqueure**

empfehlst billigst

B. Blühan, Conditior.

Junges fettes

**Hammeiflesch**

verkauft

Friedr. Waidelich, sen.  
 Hammer & Löwen.

Die auf der Weltausstellung in Philadelphia prämiirten

**Cigarretten ohne Papier**

mit Tabak-Umblatt,

sowie mein reichhaltiges Lager in

**Cigarren**

erlaube ich mir bestens zu empfehlen Achtungsvollst

Carl Zilling.

Hof Lügenhardt  
 bei Hirsau.

**Gute Kartoffeln**

verkauft

Gutspächter Dornfeld.

**Calw.**

**Neue Eisenbahn-Fahrtenpläne**  
**Calw-Stuttgart, Pforzheim-Calw-Horb** & retour  
 mit den Abfahrtszeiten der an der Bahn liegenden Bezirksorte  
 und mit Anhang der **Pforzheim-Wildbader Linie**,  
 vom 15. Oktober 1878 an,

sind zu haben in der

A. Delschläger'schen Buch- und Steinruderei.

**Allgemeine Versorgungs-Anstalt**  
**in Baden.**

Die Renten pr. 1878 können vom 14. Oktober an bei mir erhoben werden, auch bin ich zu Annahme von Beitritts-Erklärungen für alle Arten von Versorgungs- und Lebensversicherungs-Verträgen, und zu jeder Auskunftsertheilung bereit.

Verwaltungs-Aktuar Ziegler.

**Calw.**

**Wirthschafts-Gröfßnung & Empfehlung.**

Nachdem ich die Bierbrauerei und Wirthschaft des Herrn **Gottlieb Michael** käuflich erworben habe, werde ich letztere am Sonntag, den 13. Oktober mit einer **Metzelsuppe** eröffnen.

Ich werde es mir zur Ehre rechnen, wenn das meinem Hrn. Vorgänger in so reichem Maße erwiesene Zutrauen und Wohlwollen nunmehr auch auf mich übertragen wird, und wird es mein ernstliches Bestreben sein, durch ausgezeichneten Stoff und reelle Bedienung mich desselben würdig zu zeigen.

Indem ich zu recht zahlreichem Besuche einlade, zeichne ich hochachtungsvoll

Calw, 10. Oktober 1878.

Julius Dreiss.

**Modellhüte,**

sowie sämtliche Putzartikel in reicher Auswahl empfiehlt bestens

Pauline Heldmaier.

**Empfehlung.**

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß sämtliche Neuheiten in **Putzartikel**, sowie **Modellhüte** in reicher Auswahl angekommen sind. Um geneigte Abnahme bittet

Ernestine Zipperer.

Prämiirt  
 Wien 1873,  
 höchste Auszeichnung,  
 Ehrendiplom.

**Die Flachsspinnerei**

von

Prämiirt  
 Paris 1867,  
 goldene Medaille.

Wilh. Jul. Münster,  
 Freudenstadt,

Nottweil 1861,  
 bronzene Medaille.

Gannstatt 1864,  
 silberne Medaille.

mit den besten englischen Spinnmaschinen versehen, spinnt Flach, Hans und Abweg in vorzüglichem Garn per Schneller von 1228 Metern = 2000 Württemberger Ellen à 12 J und übernimmt die Fracht in die Spinnerei und zurück. Die Beforgung des Spinnmaterials übernehmen und ertheilen nähere Auskunft

**Die Agenten:**

Pauline Stos, Calw.

Fr. Schoenen, Liebenzell.

Schull. Reinhardt, Neubulach.

J. G. Hall, Kenweiler.

Joh. Gg. Günthner, Simmersfeld.

**Ulmer Münster-Loose**

sind wieder zu haben bei

Emil Georgii.

Ein gutes Zeimriges

**Ovalfah**

hat zu verkaufen

J. Pfleger.

**Waaren-Stiquettes**

empfehlst die A. Delschläger'sche Buch- und Steinruderei.

Eine kleine Familie sucht auf Martini eine

**Wohnung.**

Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Blattes.





# Laden

## zu vermieten.

Der von Kürschner Kolb seit her benützte Laden mit Ladensübchen ist von Martini an wieder zu vermieten. Näheres bei E. Horlacher.

Alzenberg.

Ca. 100 Str.

## Kartoffel

à 4 M hat zu verkaufen

P. Abel.

NB. Bestellungen nimmt Herr Ablerswirth Dingler entgegen.

Zu meinem von Sr. Keller in der Lebergasse erkauften Hause, habe ich auf Martini, ein freundliches heizbares

## Zimmer

zu vermieten.

Gg. Kolb, Kürschner.

Sehr schöne

## Mostäpfel

treffen im Laufe der nächsten Woche noch einige Waggons hier ein und nehme Bestellungen entgegen.

D. Herion.

# Feinsten Sprit

und

## Traubenzucker

von Remy & Wahl

empfehlen billigst

E. Georgii.

# Ahorn-Ausfägholz

nebst großer Auswahl in

## neuen Vorlagen

sind vorräthig und empfehlen bestens

E. Serva.

Dägingen.

# Schönes Mostobst in guter saurer Qualität

## Apfel

liefert in ca. 8-10 Tagen und später auf den Bahnhof Schaffhausen und Althengstett billigst, auch nehme ich Bestellungen auf Lieferzeit an

Aug. Rühle, Rfm.

# Einen Kastenofen

mit eisernem Aufsatz verkauft

Barbara Eisenhardt von Gehingen.

Nächsten Montag ist

## Turnversammlung.

Gutkochende neue

## Erbfen, Linsen u. kleine weiße Bohnen

empfehlen

E. Serva.

Ein heizbares

## Zimmer

hat sogleich zu vermieten

Schlösser Seeger, Metzgergasse.

Vier Stück gute

## Fässer

von 20-23 Zmi haltend verkauft

Johannes Keller.

Calw, den 11. Oktober 1877.

Hirsau.

Fein gedämpftes

## Knochenmehl

empfehlen

Ehr. Fuchs.

Gottesdienste.

Sonntag, den 13. Oktober.

Vorm. 9 1/2 Uhr (Pred.) Hr. Dehan Metzger.

Kinderlehre mit den Bibeln.

2 Uhr (Bibelst.) Hr. Helfer Haring.

## Vortrag im Georgenäum.

Dienstag, den 15. Oktober,

Abends 7 1/2 Uhr,

wird Herr Pastor Fiedner aus Madrid einen Vortrag über die „Verhältnisse der Evangelischen in Spanien“ halten.

(Eingefendet.) Wie uns aus sicherer Quelle zu Theil wird, wurde dem jetzt in Rottenburg weilenden Theaterdirektor Herrn Wagler die Erlaubniß ertheilt, auch in hiesiger Stadt Vorstellungen zu geben. Wie wir erfahren, soll Herr Wagler im Besitz einer tüchtigen, leistungsfähigen und soliden Gesellschaft sein, welche sich eines allgemein guten Rufes erfreut. Herr Wagler hatte die Absicht, seine Vorstellungen schon mit Anfang Oktober zu beginnen, kann nun aber erst Anfang Novembers eintreffen, und müssen wir uns bis dahin gedulden. Da er mit Hrn. Dreiß, dem jetzigen Besitzer der Michael'schen Brauerei, bereits eine Uebereinkunft getroffen haben soll, so werden die Vorstellungen wieder in diesem vorzüglich geeigneten Lokale stattfinden.

Bei den in den Monaten August und September abgehaltenen Abiturientenprüfungen hat u. A. das Zeugniß der Reife erlangt: Bahn, Georg, Sohn des Fabrikanten in Calw.

Leonberg, 9. Okt. Gestern hat der Pächter unserer Gemeindejagd Dr. Hoffmann in Stuttgart in unserem Wald ein Wildschwein 200 Pfd. schwer geschossen; es ist dieses seit dem Jahr 1837 das erste erlegte Schwein im Bezirk.

Stuttgart, 7. Okt. Bierbrauereien in Norddeutschland haben in neuester Zeit mit großem Vortheil die von H. Gebauer und R. Nestreich erfundenen und patentirten „Kappen-Raster“ bei sich eingeführt. Durch diese Kappen-Raster wird dem Uebelstande des bei der Nachgährung des Bieres aus dem Spundloch ausfließenden Schaumes und der hierdurch entstehenden Verunreinigung der Fässer und des Pflasters, sowie der hiemit verbundenen Verschlechterung der Kellerluft vollständig abgeholfen ohne den geringsten Nachtheil für Geschmack oder Klare. Dabei wird eine sehr beträchtliche Ersparniß durch diese Kappen-Raster erzielt, indem beim Nachsieben über 2/3 an Bier erspart wird. Beim Abziehen der Biere auf Transportgebinde konnte genau festgestellt werden, daß diejenigen Fässer, welche Kappen-Raster aufgesetzt hatten, feiner ausgefallen sind, bis auf das Kennerste gut ablappten und überdies sich als transportfähiger erwiesen. Kürzlich haben nun auch größere Brauereien in München, so namentlich die Aktien-Brauerei, der Spatenbräu etc., Versuche mit diesen Kappen-Rastern gemacht, die sehr zufriedenstellend ausfielen, und es scheint

somit außer Zweifel zu sein, daß für das Brauwesen beträchtliche Vortheile daraus hervorgehen.

Stuttgart, 9. Okt. Am 7. d. Mts. Abends bei Einfahrt des Zugs 25 in den Bahnhof von Biberach sprang ein Einwohner von dort, ehe der Zug völlig stillstand, in der Nähe der Güterschuppenrampe aus dem Wagen, er wurde dabei zwischen diesen und die Rampe gedrückt, und erlitt solche innerliche Verletzungen, daß er in Folge derselben am andern Morgen starb.

Nachdem in der letzten Zeit in rascher Reihenfolge eine erhebliche Anzahl Personen bei dem in dem Bahnpolizei- und in dem Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands verbotenen Einsteigen in einen bereits in Gang gesetzten Zug oder bei dem Aussteigen während der Zug sich noch in Bewegung befand, verunglückt sind, wird eine wiederholte eindringliche Verwarnung des Publikums wohl begründet sein.

Sicherem Vernehmen nach hat auch die R. Eisenbahndirektion in letzter Zeit an ihre Behörden die Weisung ergehen lassen, das angeführte Verbot energisch durchzuführen, und gegen alle Uebertretungen desselben mit Strenge einzuschreiten.

Lüdingen, 5. Okt. Nach dem „D. B.“ hatten sich auf den 1. d. M. 143 Mann als Einjährig-Freiwillige zum hiesigen Bataillon gemeldet. Von denselben wurden 80 Mann eingestellt. Unter diesen befanden sich 19 Studierende der katholischen Theologie, wovon 6 ihr Examen in's Priesterseminar bereits bestanden haben.

Balingen, 6. Okt. Die Kartoffelernte liefert qualitativ u. quantitativ ein leider sehr unbefriedigendes Ergebnis. Viele Grundbesitzer ernten nicht einmal die Saatkartoffel, viele ackern ihre Kartoffelfelder einfach um und lassen die wenigen so zu Tag geförderten Früchte auflesen und nur Wenige sind in unserer Gegend, die eine einigermaßen günstige Ernte erzielen.

Gerabronn, 9. Okt. Der gestrige Viehmarkt in Muggdorf bei Roth a. See, wo diese Woche die Muggdorfer Viehmessung stattfindet, war aus der ganzen Runde von 3-4 Stunden stark mit Vieh besetzt. Für fettes Schlachtvieh und Anstellwaare wurden sehr hohe Preise bezahlt, für andere Gattungen wurden die geforderten hohen Summen von den Handelsleuten abschlägig beschieden. Es macht sich auch beim Vieh ein wenn auch kleiner Preisrückgang geltend. Mit der Bahn sehen wir Vieh fortzuführen nach Stuttgart, Ludwigsburg, Heilbronn, Durlach, Straßburg.

Bruchsal, 1. Okt. Gestern Abend kam, laut Bericht der „R. Ztg.“, von Stuttgart ein Telegramm an die hiesige württemb. Bahnhofsstation, worin letztere ersucht wurde, zwei Knaben, welche mit dem letzten Zuge ankommen sollten, anzuhalten. Richtig gelang es dem Bahnhofspersonal, die Knaben abzufassen, von denen der eine seinem

Orb & retour  
Sorte  
Linie,

Steindruckerei.

stalt

ben werden, auch  
Versorgungs- und  
it.

ar Ziegler.

pfelung.

chaft des Herrn  
werde ich letztere

e

enn das meinem  
blswollen nunmehr  
eben sein, durch  
zeigen.

Dreiss.

maier.

in

pperer.

Prämirt  
Paris 1867,  
Goldene Medaille.

Kottweil 1861,  
Bronzene Medaille.

af und Abweg in  
Septemberer Ellen  
Die Beforgung

benzell.  
iler.

iquettes

schläger'sche  
Steindruckerei.  
acht auf Martini

ung.

heilt die Expedi.



Vater 500 M. entwendet hatte, und welche nun beide auf der Flucht nach Amerika begriffen waren. Dem einen glückte es noch einmal, zu entweichen, er wurde jedoch in seinem Versteck entdeckt und beide hoffnungsvolle Fröchtchen wurden nun dem nachgereisten Vater übergeben, welcher ihnen hier schon einen gut gemeinten, warmen Empfang bereitet haben soll.

— Freiburg, 7. Okt. Auf dem Schwarzwald herrschte in der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. eine solche Kälte, daß am Morgen überall Eis zu sehen war und die dem scharfen Winde ausgefetzten Gartengewächse, Pflanzen und Bäume erfroren waren.

— Zell a. H., 5. Okt. Es zeigen sich in Folge der milden Witterung sonderbare Erscheinungen; so steht in dem Garten des Schreinermeisters Spitzmüller hier ein Baum behängt mit Äpfeln; mehrere Ästchen stehen in voller rother Blüthe und haben noch massenhaft Knospen, die der Blüthe entgegentreiben.

— Berlin, 7. Okt. Auf den Abgeordnetenbanken des Reichstags sind während der heutigen Debatte über die Wahlprüfungen manche Wahlbeeinflussungen erzählt worden, die nicht in den Akten der betreffenden Reichstagskommission zu finden sind, weil die Wähler keinen Protest erhoben haben. So ist u. A. als authentisch mitgetheilt worden, daß Seitens der kgl. Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn an die Beamten und Arbeiter während der Wahlcampagne die Aufforderung erging, nur reichsfreundlich zu wählen. Auf eine Anfrage, ob unter reichsfreundlichen Kandidaten auch die National-liberalen zu verstehen seien, wurde von zustehender Stelle verneinend geantwortet.

— Berlin, 7. Okt. Die sozialistischen Blätter erörtern vielfach die Frage der Auswanderung en masse nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika und nach Kleinasien und zwar meistens in befürwortender Weise. In Westfalen soll man für die Auswanderung gewissermaßen begeistert und sollen die einleitenden Schritte zu deren Ausführung im vollsten Zuge sein. Erhebliche Zweifel gegen die Ernsthaftigkeit dieser Pläne werden erlaubt sein.

— Berlin, 8. Okt. Die Inhaber des Krupp'schen Etablissements in Essen gehen schon lange mit dem Gedanken um, die Leitung des ganzen Etablissements einem hohen Staatsbeamten zu übertragen. Neuerdings verlanget, daß die Firma Krupp hierfür den Vorsteher der Verkehrsabtheilung der Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen, den Finanzrath Jencke in Dresden, gewonnen hat. Derselbe wird ein jährliches Gehalt von 30,000 M. und außerdem eine jährliche Lantéme von 15,000 M. beziehen. Finanzrath Jencke dürfte zum 1. Januar den neuen Posten antreten.

— Berlin, 8. Okt. Die konservativen Fraktionen sind gegen jede Terminbestimmung bezüglich der Gültigkeit des Sozialistengesetzes. Das äußerste Zugeständniß, das sie machen würden, wäre eine 5jährige Gültigkeitsdauer.

— Der Berliner Magistrat hat an die Stadtverordneten-Versammlung eine Vorlage gelangen lassen, betreffend die Bewilligung von 50 000 M. zur Bestreitung der Kosten, welche in Veranlassung der Feier der Rückkehr des Kaisers und Königs entstehen werden.

— Berlin, 9. Okt. In der heutigen Reichstagsitzung wurde auf Antrag des Abg. v. Bonin das bisherige Präsidium durch Afflimation wiedergewählt. v. Helldorf und Windthorst erklärten im Namen ihrer Fraktionen, daß sie, obwohl das Präsidium nicht nach Verhältnis der Parteien gewählt sei, sich mit Rücksicht auf die Geschäftslage des Hauses der Wiederwahl nicht widersetzen. — Es folgte die zweite Lesung des Sozialistengesetzes.

— Berlin, 9. Okt. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: „Die Richtigkeit der Meldung der „Post“, wonach sowohl der Kaiser, als auch der Fürst Bismarck während des Gasteiner Aufenthalts und der späteren Reisen mit bössartigen Drohbrieffen überschüttet worden sind, wird uns mit dem Bemerkten bestätigt, daß Drohbrieffe an Seine Majestät unter anderem namentlich aus London eingesandt waren. Außerdem ist aber an den Kaiser auch eine Fülle von Vorschlägen zur Besserung der Lage, mitunter recht drolligen Inhalts, eingelaufen. So u. a. eine Druckschrift, in welcher allen Ernstes der Vorschlag entwickelt und begründet war, den Kronprinzen zum Reichskanzler zu ernennen.“

— Pest, 7. Okt. Man meldet der „N. Fr. Pr.“: Im neuen jüdischen Tempel, wo sich anlässlich des Versöhnungstages eine ungewein große Menschenmenge eingefunden hatte, ereignete sich ein peinlicher Zwischenfall. Nach dem Gebete für Verstorbene entstand plötzlich ein blinder Feuerlärm, wodurch eine gräßliche Verwirrung hervorgerufen wurde. Alles stürzte dem Ausgange zu, namentlich die Frauen auf der Galerie erhoben Geschrei und drängten hinaus. Bei dieser Gelegenheit brach das Treppengeländer, und mehrere Personen stürzten in den unteren Raum. Der Gottesdienst mußte unterbrochen werden. Vor dem Tempel war eine große Menge angesammelt. Bis jetzt

sind fünf schwere Verwundungen bekannt, durchgehend Frauen. Eine alte Frau brach beide Füße. Zwei Verwundete wurden ins Spital transportirt; erwähnte alte Frau liegt im Tempelhof. Die anwesenden Aerzte hatten alle Hände voll zu thun mit den ohnmächtigen Frauen, deren eine große Anzahl vorhanden war. Nachmittags wird der Gottesdienst wieder aufgenommen. Die Verwirrung entstand durch daß Rufen einiger jungen Leute, man möge die Thüren öffnen. Dieser Ruf wurde auf der Galerie der Frauen mißverstanden und für Feuerlärm gehalten, darauf stürzte Alles hinaus, und so entstand der Unglücksfall.

St. Gallen, 6. Okt. Letzter Tage wurde in St. Gallen ein hoffnungsvoller, 12jähriger Knabe beerdigt, dessen eigenthümliche Todesursache verdient, bekannt zu werden, damit Eltern und Kinder daran Vorsicht lernen. Der Knabe erkrankte mit Schmerzen im Unterleibe, die den angewandten ärztlichen Mitteln nicht weichen wollten. Bald zeigte sich äußerlich in der Nabelgegend eine dunkle Stelle, die sich blasenartig erhob und endlich aufbrach. Die Wunde fraß bald so sehr um sich, daß wohl ein kleiner Kindskopf hätte hineingelegt werden können. Nach etwa acht leidensvollen Tagen erlöste ihn der Tod. Natürlich wurde nach der noch unerklärlichen Ursache geforscht, die Secirung vorgenommen und in den Gedärmen über ein Duzend Zwetschgensteine an einem Häufchen gefunden.

Athen, 8. Okt. Die Nationalversammlung von Areta, die Zugeständnisse Rukhtar Paschas für werthlos erachtend, wies ihre Vertreter in Konstantinopel an, die Verhandlungen mit der Pforte abzubrechen, und übersandte den Konsuln der Mächte in Canea einen Protest, worin sie die Fortsetzung der Verhandlungen mit Rukhtar Pascha ablehnt.

New-York, 1. Okt. Eine interessante Mittheilung macht der „New-York Herald“ über die Gefahren, welchen seine Korrespondenten in den vom gelben Fieber ergriffenen Distrikten preisgegeben sind. Als das Fieber in New-Orleans ausbrach, war der reguläre Korrespondent des genannten Blattes auf der Reise nach dem Norden begriffen. Sofort bestellte er telegraphisch einen Stellvertreter und eilte selbst zurück auf seinen Posten. Der Stellvertreter starb am gelben Fieber und ein zweiter Substitut verlor seine ganze Familie. In Vicksburg verschwand der „Herald“-Korrespondent in den ersten Tagen des Fiebers — wahrscheinlich ist er todt. Ein Stellvertreter erkrankte ebenfalls, sorgte jedoch noch vorher für einen Substituten. In Grenada erkrankten zwei Korrespondenten nacheinander und in Memphis lag einer darnieder.

### Vom Kriegsschauplatze.

Die neueste Depesche des Generals Zech, der an der bosnisch-kroatischen Grenze, nicht im Innern von Bosnien, stationirt ist und von einem blutigen und mehrtägigen Kampfe meldet, illustriert in eigenthümlicher Weise die Meldung des Barons Phlippowitsch: „Der Aufstand in ganz Bosnien ist niedergeworfen, das Land in den Händen unserer Truppen.“ Wenn sogar an der Oesterreich am nächsten gelegenen Grenze solche Dinge noch vorkommen, so darf man wohl daraus schließen, das die Insurrektion nicht niedergeworfen ist, geschweige vernichtet. Sie ist nur aus den tieferen Gegenden des Landes in die höheren Regionen verdrängt. Auch ist das Land noch nicht vollständig in den Händen der österreichischen Truppen. Mit der Verminderung der Okkupationstruppen wird es deshalb seine Hacken haben. Die Herabsetzung des Truppenstandes soll es ermöglichen, bedeutende Ersparungen zu machen. Durch dieses Argument sollen die Vertretungen für die Bewilligung des noch erforderlichen Okkupationskredits günstig gestimmt und es dem Grafen Andraffy möglich gemacht werden, seine Politik fortzusetzen, und die Okkupation im Frühjahr bis nach Novibazar und Mitrowitza auszudehnen. Die Zurückziehung eines Theiles der Armee würde den in Bosnien und der Herzegowina verbleibenden Rest den ernstesten Gefahren aussetzen.

### Obstpreise.

— Stuttgart, 9. Okt. Vom Güterbahnhof. Von gestern übrig ca. 10 Wagen; heute kommen dazu einige 40. Preise: niederster 3 M 70 J, höchster 4 M 40 J Verkauf lebhaft.

— Stuttgart, 10. Okt. Heute waren wieder über 4000 Säcke Äpfel auf dem Hauptobstmarkte am Wilhelmplatz beigegeführt. Der Ctr. kostete 5 M 20—50 Pf.; auf dem Güterbahnhof waren über 100 Waggons — je 200 Ctr. haltend — aus Hessen, Bayern und der Schweiz angekommen, der Ctr. kostete durchschnittlich 4 M.

— Bietigheim, 9. Okt. Preis des Obstes zurückgegangen. Mostobst aus Bayern 4 M 30 J pr. Ztr.

— Kirchheim, u. L., 7. Okt. Auf den heutigen Obstmarkt wurden 1833 Säcke = 9165 Simri beigegeführt. Der Sack wurde bezahlt mit 9 M 50 J bis 10 M, der Centner mit 5 M bis 5 M 60 J.

53.



Erst  
dann  
terha

Rloft  
Gheft  
von  
am

und  
M  
auf  
zu d  
im G  
stimm



am

Carl

das  
zur

